

Hallo, ich bin Romy

Mit unserer Serie „Hallo, ich bin Romy“ begleiten wir die Kinder- und Jugendjahre der Labradorhündin Romy, die bei der Hundepsychologin Isabel Marschall und dem ausgewachsenen Labrador Dyos in Mandel lebt. Wir berichten aus ihrem Alltag, fassen zusammen, was und wie sie lernt und hoffen, Sie mit dieser Reihe zu unterhalten und zu informieren. Romy ist jetzt ein Jahr alt und war wieder in Urlaub



🐾 Ich hatte Geburtstag! Am 27. März bin ich ein Jahr alt geworden und das durfte ich feiern mit einem extra Hundeknochen. Erst dachte ich ja, ich hätte den Knochen als Belohnung dafür bekommen, dass ich meinen Eignungstest zum Therapie-Besuchshund bestanden habe. Was wurde geprüft? Leinenführung, Sitz, Platz, liegen bleiben, andere teilnehmende Hunde freundlich akzeptieren, sich füttern, streicheln und bürsteln lassen, Spielzeug bringen und problemlos abgeben. Außerdem machen mir laute Geräusche, Gehilfen und Rollstühle nichts aus. Ich kann auch locker über eine Aludecke laufen, das Knistern macht mich nicht nervös. Nur beim Fressen, da muss ich noch ein bisschen üben. Die erwarten tatsächlich von mir, dass ich Leckerlis ganz zart aus der Hand fresse ...

Romy ist jetzt ein Jahr alt und wiegt 24 Kilogramm. Damit ist sie für eine Labradorhündin ziemlich zart geblieben, was die Menschen, die ihr begegnen, in absolutes Entzücken versetzt.

Ab Mai wird Romy die Ausbildung zum Therapie-Besuchshund absolvieren und im nächsten Jahr Dyos' Job übernehmen, der so langsam in seinen wohlverdienten Ruhestand geht.

Kindergarten zu Besuch: Letzte Wochen besuchte der Langenlonsheimer Kindergarten die Tierpsychologische Hundeschule Marschall in Mandel. 15 Kinder wollten wissen, wo der Hund ihrer Kindergärtnerin Daniela Kaufmann zur Schule ging. Er heißt Tomi und ist ein Bruder von Dyos. Beide sind schon alte Hasen im Therapie-Besuchshunde-Bereich und zeigten den Kindern ganz souverän, wie sich ein gut erzogener Hund verhält. Die zwei wurden von fünf weiteren Therapie-Besuchshunde-Teams unterstützt. Romy schaute anfangs nur zu und war etwas aufgeregt, wollte dann aber unbedingt zeigen, wie gut sie schon die „Poker-Box“ lösen kann – das war die Box, bei der man erst Deckel und Schubladen öffnen muss, bevor man an die Leckerchen dran kommt. **Siehe Foto**



🐾 Romy war wieder im Urlaub! Sie hat in Holland gemeinsam mit Dyos die Dünenlandschaft bei Zeeland erkundet. Mit den vielen Nachbarhunden gab es kein Problem. Da zahlt sich doch direkt ein erzogener Hund aus. Übrigens auch beim Tierarztbesuch: Romy hatte sich eine Krallen ausgerissen. Für solche Fälle ist es wichtig, eine homöopathische Notfallbox für eine Erstversorgung dabei zu haben. Aber dann geht es mit dem Hund natürlich zum Tierarzt. Tipp: Romy wartet immer im Auto, bis sie dran ist, so trifft sie nicht auf die aufgeregten Hunde, Katzen und Kaninchen, die im Wartezimmer sitzen und auch nicht auf deren Krankheitserreger. Wenn es im Behandlungsraum Leckerchen gibt, macht auch der Tierarztbesuch sogar ein bisschen Freude.

Allgemeine Ausbildung: In der Zwischenzeit hat Romy den Longier- und Distanzkurs absolviert – eine spezielle Ausbildungsform aus der Schweiz. Hier wird die Bindung zum Besitzer gestärkt, weil alle Übungen wie Sitz, Platz, Lauf, Kehrt, Apport und Hier auf Distanz geübt werden. Das Besondere: Der Hund wird an einem Kreis aus einem befestigten Absperrband bestehend longiert und über eine längere Leine geführt. Fast so wie ein Pferd. Das kann Romy wirklich sehr gut. Und in Kürze fängt der Anti-Jagdkurs an.

🐾 Ich freue mich übrigens schon sehr auf meinen großen Auftritt am 27. Mai, denn da ist in der Hundeschule „Tag der offenen Tür“. Da will ich Euch mal zeigen, was ich schon alles kann.